

L 6716/L 6916-49	1 Südwestlich von Graben	677 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
1,8 m > 41,2 m	Greiferbohrung BO6816/193, im zentralen Bereich des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 60 500, H <sup>54</sup> 45 210, Ansatzhöhe: 109 m NN	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, auch Steine, mittel- bis grobsandig, auch feinsandig, im obersten Abschnitt auch Mittel- bis Grobsandlagen, fein- bis mittelkiesig. Mittleres Kieslager: Mittel- bis Grobkies, feinkiesig, fein- bis grobsandig. Der oberste Bereich direkt im Liegenden des Oberen Zwischenhorizonts ist als Fein- bis Mittelsand, z. T. mit Kiesspuren, ausgebildet.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Greiferbohrung BO6816/193, Lage: R <sup>34</sup>60 500, H <sup>54</sup>45 210, Ansatzhöhe: 109 m NN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 – 0,3 m Mutterboden, sandig, humos, schwarz</li> <li>– 1,0 m Fein- bis Mittelsand, braun (OKL)</li> <li>– 5,0 m Mittel bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, braungrau (OKL)</li> <li>– 7,0 m Mittel- bis Grobkies, feinkiesig, mittel- bis grobsandig, rötlichgrau (OKL)</li> <li>– 7,4 m Mittelsand, braungrau (OKL)</li> <li>– 9,0 m Fein- bis Grobkies, sandig, grau (OKL)</li> <li>– 12,0 m Steine, Grobkies, fein- bis mittelkiesig, schwach sandig, grau, bunt (OKL)</li> <li>– 23,5 m Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, grau, bunt (OKL)</li> <li>– 25,0 m Feinsand, grau (OZH)</li> <li>– 28,0 m Feinkies, mittelkiesig, sandig, grau (MKL?)</li> <li>– 36,0 m Fein- bis Mittelsand, z. T. Kiesspuren, grau (MKL?)</li> <li>– 40,0 m Mittelkies, feinkiesig, grobkiesig, stark fein- bis mittelsandig, grau (MKL)</li> <li>– 43,0 m Grobkies, fein- bis mittelkiesig, schwach grobsandig, grau (MKL)</li> <li>– darunter: sandige Kiese des MKL –</li> </ul> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die nutzbare Mächtigkeit der sandigen Kiese des Oberen und Mittleren Kieslagers beträgt 45 bis 50 m. Richtung Südosten steigen die Kiesmächtigkeiten an. <b>Abraum:</b> Die Deckschichten sind 0,3 bis 3 m mächtig und bestehen aus Auenlehm und feinkörnigen Sedimenten der Niederterrasse, v. a. schwach kiesigem lehmigem Sand und Lehm. Vereinzelt kann auch Torf auftreten (LGRB 2006a). Im Bereich des Oberen Zwischenhorizontes (OZH) tritt eine 1,5 m mächtige Feinsedimentlage auf.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Der Ruhewasserspiegel wurde in der Bohrung BO6816/47 (Niederterrasse) am 30.07.2004 bei 4,5 m unter Ansatzpunkt (= 109 m NN) festgestellt. Im Auenbereich wurde dagegen der Ruhewasserspiegel in der Bohrung BO6816/184 bei 0,5 m unter Ansatzpunkt festgestellt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abbildungen 22–24 dargestellt.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungsschwernisse:</b> Im Bereich der Niederterrasse meist nur wenige Dezimeter mächtige Deckschichten. Im Auenbereich betragen dagegen die Deckschichten oft 3 m. Bei der Gewinnung des Mittleren Kieslagers fällt eine 1,5 m mächtige Feinsedimentlage des Oberen Zwischenhorizonts an. Zusätzlich treten im Grenzbereich Mittleres Kieslager/Oberer Zwischenhorizont erhöhte Feinsandanteile auf.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-38 mit nutzbaren Mächtigkeiten &lt; 40 m. <u>Nordwesten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-37 mit Oberem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung &gt; 3 m. <u>Westen:</u> Nutzbare Mächtigkeiten &lt; 10 m. <u>Südwesten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-54 mit Oberem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung &gt; 3 m sowie Ortschaft Hochstetten. <u>Südosten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-56 mit nutzbaren Mächtigkeiten &lt; 50 m. <u>Osten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-39 mit OZH in feinkörniger Ausbildung &gt; 3 m.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung dieses Vorkommens stützt sich auf Bohrprofile einiger Erkundungsbohrungen sowie auf Analogieschlüsse zu benachbarten Vorkommen. Da jedoch aus der Westhälfte des Vorkommens und entlang der B 36 keine geeigneten Bohrungen vorliegen, ist dort eine weitere Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das auf der Karte dargestellte Vorkommen beinhaltet Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) mit einer Mächtigkeit zwischen 45 und 50 m. Sowohl das Obere wie auch das Mittlere Kieslager werden durch einen höheren Kies- als Sandanteil charakterisiert, wobei im Oberen Kieslager auch Steine auftreten. Mehrere Meter mächtige Sandlagen treten im jeweils oberen Abschnitt des Oberen und Mittleren Kieslagers auf.</p>		